

PRESSEMITTEILUNG DER PROTESTGRUPPE DER STUDIERENDENSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT SIEGEN

Die Proteste der Studierendenschaft haben soeben, um 11:10 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht:

Ein Teil der Protestgruppe hat das Rektorat der Universität Siegen besetzt. Die Protestgruppe ist unabhängig von allen bisherigen studentischen Gremien und setzt sich aus Studierenden aller Fakultäten zusammen, die mit den Gegebenheiten an der Universität mehr als unzufrieden sind.

Mit dieser Besetzung soll jedoch nicht nur unserem Unmut mithilfe einer Störaktion Luft gemacht, sondern ein Raum geschaffen werden, in dem sich kritisch mit der Rolle unserer Universität und des Bildungssystems in der Gesellschaft auseinandergesetzt werden kann. Um unserem Protest auch eine weitreichendere Perspektive, als nur die Beseitigung temporärer Missstände zu geben, sowie einen Raum, den wir auf dem ohnehin schon überfüllten Uni-Campus nicht zur Verfügung haben.

Viele Beteiligte verknüpfen mit den Protestaktionen die Hoffnung, dass sich durch unsere Kritik und unsere Forderungen etwas verändern wird, dass wir selbst etwas verändern können.

Aber was soll sich verändern? Und wie wäre es besser? Was stellen wir uns unter der „menschlich gestalteten Zukunft“ vor, die unser Rektor zum Motto der Universität erhoben hat – und warum redet außer uns niemand von einer menschlich gestalteten Gegenwart?

Und ließen sich unsere Vorstellungen überhaupt unter den gegebenen Bedingungen umsetzen? Wo liegen die Spielräume des Systems und wo stoßen wir an Grenzen? Welche Rolle spielt der „Elfenbeinturm“ Universität überhaupt in unserer Gesellschaft?

Und wer ist der richtige Adressat für unsere Kritik und Forderungen? Wer ist für diese Unzumutbarkeiten verantwortlich, wer könnte etwas an dieser Elendsverwaltung verändern? Oder lassen sich die Missstände überhaupt nicht an einzelnen Akteuren, wie dem Rektor, fest machen?

Wir wollen diese Fragen vor allem innerhalb der Studierendenschaft diskutieren, sind aber nicht weiter bereit uns von Zukunftsmusik des Rektors erneut einlullen zu lassen! Diese Rektoratsbesetzung stellt deswegen einen bewussten Ausbruch aus den bisherigen Formen des Protestes dar.

Für eine wahrhaft menschliche Zukunft,
die Protestgruppe aus dem besetzten Rektorat